

Kleinwalsertal

Wanderwoche

Vom 27.9. - 4.10.2015

Bericht: Walter Knöll (Bilder Hussler)

Wandern im Kleinwalsertal



Bei der Wanderabteilung des TV Lieblos stand wieder einmal eine Wanderwoche auf dem Wanderplan. Es fuhren 27 Teilnehmer mit PKW, zum Teil in Fahrgemeinschaften, ins Hotel „Adler“ nach Hirschegg im Kleinwalsertal. Als Gäste des Hotels erhielten wir für die Tage unseres Aufenthalts eine „Walsercard“, diese beinhaltet die kostenlose Benutzung des Walserbusses und der 8 Bergbahnen/Sessellifts. Die Haltestelle des Walserbusses befand sich direkt vor dem Haus, sodass wir unsere Pkw während des gesamten Aufenthaltes nicht bewegen mussten. Das Kleinwalsertal bietet wirklich alles was das Wanderherz begehrt, ob spazieren am Wasser, wandern auf Höhenwegen oder 2000er besteigen, also grenzenloses Wandervergnügen.



Das Wetter das ja gerade beim Wandern eine wesentliche Rolle spielt, war uns auch dieses mal wieder gut gesonnen, sodass alle Wanderungen wie geplant stattfinden konnten.



Für diese Wanderwoche hatten Marga Schäfer und Wilhelm Eberling die folgenden Wanderungen geplant und geführt:

1.Tag - Montag: Über den Panoramaweg nach Baad und an der Breitach entlang nach Hirschegg.



Von Hirschegg (1150 m) fuhren wir mit der Sesselbahn hinauf auf den Heuberg (1400 m), so konnten wir die ersten 350 hm einsparen. Auf dem Panoramaweg der immer wieder den Blick auf die Bergkette vom Söllereck bis zum Widderstein

samt den Tälern Wildental und Gemstel freigibt. Vorbei an der Stutzalpe (1500 m) ging es hinunter zum Baader Höhenweg, wo wir etwas abseits vom Hauptweg, auf der Alpenwaldhütte unsere Mittagsrast einlegten.



Anschließend weiter bergab nach Baad und entlang der Breitach zurück nach Hirschegg.

2.Tag - Dienstag: Fellhorngipfel übers Söllereck nach Riezlern.

Von Hirschegg fuhren wir mit dem Walserbus zur Talstation der Fellhornbahn und dann mit der Seil-Bahn hinauf zur Bergstation. Oben angekommen, ging es auf einem Gratweg (links liegt Österreich, rechts Deutschland) über den Fellhorngipfel (2038m), Schlappoldkopf (1968m)



Schlappoldeck (1927m) zum Söllereck (1734m). Von hier oben hatte man einen fantastischen Ausblick auf die Allgäuer Bergwelt. Der Grat ist nicht allzu

schwierig, aber etwas schwindelfrei und trittsicher mußte man schon sein. Nach dem Abstieg vom Söllereck war die Mittagsrast auf der Sölleralpe (1550m) angesagt.

Danach ging es weiter auf einem Alpweg, der ehemals die historische Wegverbindung ins Kleinwalsertal darstellte, vorbei an der Schrattenwangelpe und Mittelalp, hinab nach Riezlern. Von Riezlern ging es dann mit dem Bus zurück nach Hirschegg.



Alternativ; wanderte auch eine Gruppe von der Fellhorn-Gipfelstation (1931m) über den Gundsattel (1796m) zur Kanzelwand-Gipfelstation (1929m). Machten ihre Rast in dem schönen Panorama-Restaurant und fuhren anschließend mit der Kanzelwandbahn hinab nach Riezlern.

3.Tag - Mittwoch: Durchs Breitachtal zur Hinteren Gemstelalpe.



Wir wanderten von unserem Hotel in Richtung Baad, entlang der Breitach, bis zum Gemstelboden. Von hier ging ein herrlicher Wanderweg links ab ins Gemsteltal, entlang des Gemstelbaches, mit einem wunderbaren Blick auf den kleinen und großen

Widderstein, zur Hinteren Gemstelalpe (1328 m). Auf dieser Alm legten wir bei wunderschöner Wetter unsere Mittagsrast ein. Anschließend setzten wir unsere Wanderung fort und gingen auf der anderen Seite des



Gemstelbaches wieder hinab zum Gemstelboden und an der Breitach entlang wieder zurück nach Hirschegg.

4.Tag - Donnerstag: Durch die Breitachklamm und um den Engenkopf nach Außerschwende.

Wir fuhren mit dem Walserbus zur Walserschanz. Von hier ging es zum oberen Eingang der Breitachklamm. Der Weg durch die Klamm auf gut begehbaren und gesicherten Wegen ist schon sehr beeindruckend und unbeschreiblich, es ging entlang an steilen Felswänden und rauschendem Wasser hinab zum Tal-Eingang. Nach dem Weg durch die Klamm gab es zwei Möglichkeiten, mit dem Bus zum Shopping nach Obersdorf, was einige nutzten, oder die Wanderung fortsetzen, mit ordentlichem Anstieg rund um den Engenkopf nach Außerschwende mit einer Rast auf der Müller's Alpe mit herrlicher Aussicht. Die Rückfahrt erfolgte wieder mit dem Walserbus.



5.Tag - Freitag: Wanderung zur Schwarzwasserhütte.

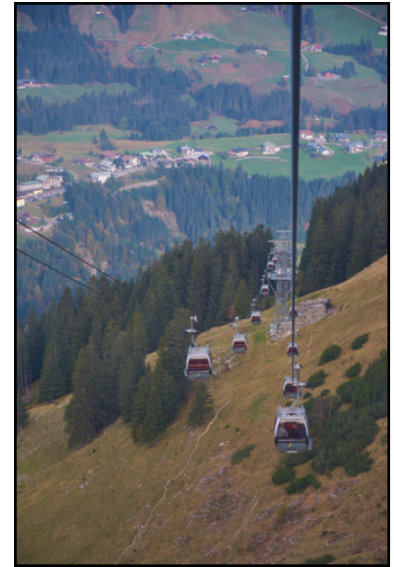
Fahrt mit dem Walserbus zur Auenhütte (1273 m). Von der Auenhütte gelangten wir auf einem schönen ziemlich ebenen Weg zur Alpe Melköde (1353 m). Unser weiterer Weg führte nun ziemlich steil einem Hang hoch und ging danach in eine moorige Hochebene über. Danach ging es wieder bergauf bis zu unserer Rast auf der Schwarzwasserhütte (1651 m). Zurück ging es auf dem gleichen Weg



bis zur Auenhütte und anschließend weiter über die Schröfflesäge, Fuchsfarm und Schöntalhof nach Hirschegg.

6.Tag - Samstag: Von der Kanzelwand Bergstation nach Hirschegg.

Mit dem Walzerbus nach Riezlern (Talstation der Kanzelwandbahn). Mit der Gondel fuhren wir hinauf zur Bergstation (1929 m), hier begann die heutige Wanderung. Der Abstieg erfolgte über den Kuhgehrensattel zur Kuhgehrenalpe (1673 m), wo wir auch Rast machten. Anschließend erfolgte dann steiler Abstieg zur Wieselpe, danach machten wir noch eine kleine Kaffeepause an der Unteren Wieselpe. Eigentlich war die Rückfahrt nach Hirschegg mit dem Bus vorgesehen, doch bei dem herrlichen Wetter und der Motivation aller Teilnehmer, wurden die letzten vier Kilometer entlang der Breitach zu Fuß zurückgelegt.



Wer eine Tour nicht mit wandern konnte oder selbst etwas geplant hatte, gab es reichlich Alternativen. Die Ausschilderung sowie die Beschaffenheit der Wanderwege war so gut, dass man sich auch ohne Wanderkarte problemlos auf den Weg machen konnte. So traf man sich spätestens beim Abendessen

wieder. Nach dem Essen stellte Wilhelm die geplante Wandertour für den nächsten Tag vor. Doch danach wurde das Abendprogramm eingeläutet, man verteilte sich an verschiedenen Spieltischen (Kniffel, Schnauz, Skat ...) oder an der Theke wo die Technik-Freaks die Abweichungen der Wanderungen-Aufzeichnungsgeräte hinsichtlich der bewältigten Höhen, Tiefen und Wanderstrecken tiefgreifend diskutierten. Wir waren schon eine sehr

harmonische Wandertruppe die auch nach langen Wanderungen noch nicht Müde war.

Der Organisatorische Ablauf dieser Reise lag auch dieses Mal wieder in den bewährten Händen von Marga Schäfer.

Vielen Dank!